

Leichtathletik

Sport kennt keine Religion,
Nationalität oder Hautfarbe.

Sport ist Bunt!



Leichtathletik

„Manchmal gewinnt man, manchmal lernt man!“

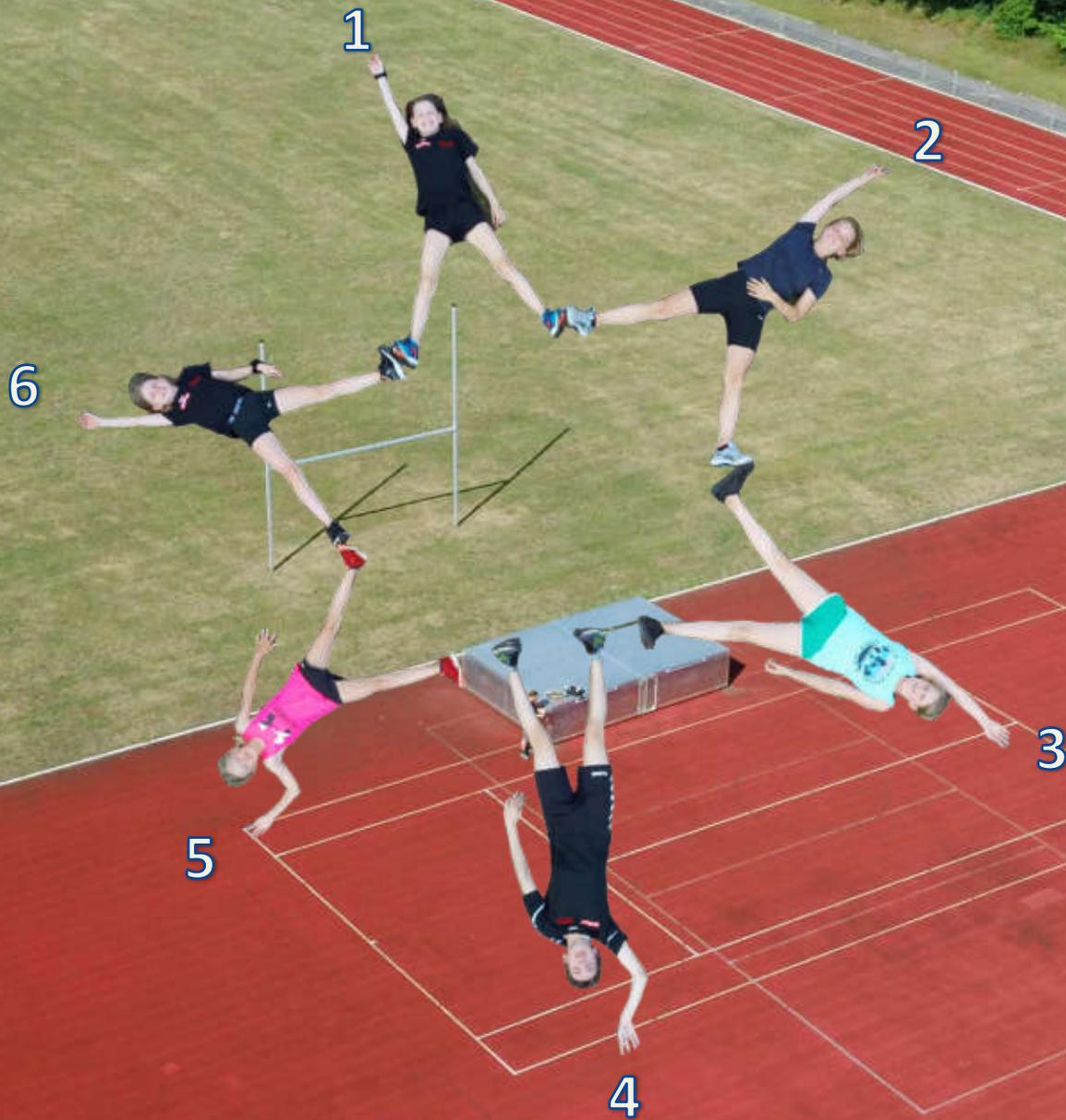
So, oder so ähnlich, könnte die Richtung beschrieben werden, in die wir in der Leichtathletik gehen wollen. Natürlich ist es so, dass wir so oft wie möglich gewinnen wollen. Nur, es liegt in der Natur der Sportart, dass das nicht immer klappen kann. Und was heißt schon gewinnen? Immer erste / immer erster sein? Immer die Nummer 1? Darum geht es nicht nur! Gewinnen heißt auch, sich nach nicht so guten Tagen immer wieder neu zu motivieren, aufzustehen, Kraft für die nächste Entwicklung zu haben! Weitermachen, auch wenn es mal nicht so gut läuft!! Vielleicht dann auch wieder besser zu sein, als beim letzten Versuch! Diese Kraft, diese Zuversicht, ist eine starke Eigenschaft die entwickelt werden muss und die wir uns immer wieder ins Bewusstsein holen müssen! Und dann geht es los: "Wer aufhört besser zu werden, hat schon aufgehört, gut zu sein!" So arbeiten, oh Verzeihung, so trainieren die meisten Teilnehmer der Trainingsgruppen! Und zwar in allen Altersgruppen. Die ganz jungen, 6-8 Jahre (Trainerin: Susanne Ahrens), die etwas älteren, 9-11 Jahre (Trainerin: Anne Lemmermann) und die „Alten“ 😊 11-..... 😊 (Trainer: Thomas Volbers).

So eifern die jungen motivierten Nachwuchsathleten den Großen, die schon viele Jahre diesen Sport mit Engagement und Hingabe betreiben, nach. Und so ist es nicht verwunderlich, dass in den letzten Jahren immer wieder Athleten aus Gnarrenburg regional und auch weit über die Grenzen des Bezirks bis hin zu Deutschen Meisterschaften auf sich aufmerksam machen konnten. Angefangen bei vielen, vielen Kreismeistertiteln, über Bezirk bis hin zu Landesmeistertiteln. Bei den jüngeren (10 - 13-jährigen) sind Berufungen in die Kreisauswahlmannschaft des KLV Rotenburg zu den jährlich stattfindenden Kreisvergleichswettkämpfen des Altbezirks Stade (OHZ; VER; STD und ROW) längst zur Selbstverständlichkeit geworden. Das setzt sich so fort, dass ältere Athleten Einladungen zu Kaderlehrgängen auf Landesebene erhalten. Großartige Sportler, großartige Talente, großartige Erfolge! Neben der LAV Zeven mit seinen mittlerweile sieben Mitgliedsvereinen ist der TSV Gnarrenburg der erfolgreichste Leichtathletikverein im KLV.

Exemplarisch für viele andere begeisterte Athleten möchte ich hier einmal vier junge Sportler in einem Interview vorstellen. Faye, Maire, Inka und Stefan bekommen sieben Fragen gestellt. Faye Bollmeier (Jahrgang 2009), Maire Feindt (Jahrgang 2010) stehen hier für die jüngeren Athleten, praktisch Perspektivathleten, der junge Nachwuchs mit viel Talent und Potential! Inka Wöhltjen (2005) steht eher für die " mittlere Generation " der ambitionierten Athleten mit Drang nach Höherem! Und schließlich Stefan Schumacher (2002) steht für die Athleten, die schon im Bereich Leistungssport aktiv sind.

Leichtathletik

Wir wollen nun eine kleine Auswahl unserer Athleten vorstellen.



1. Faye Bollmeyer; vielseitige Durchstarterin, 3 und 4 Kampf, 800m, Crosslauf, Auswahlmannschaft KLV

2. Lina Huntemann; große Sprunghoffnung, Weitsprung, Hochsprung, Auswahlmannschaft KLV

3. Mia-Sophie Bunger; Neueinsteigerin, macht alles mit

4. Luke Ahrens; Weitsprung, Sprint, setzt das Training schnell um

5. Sinja Hocke, lächelt die Anstrengung einfach weg, Spaß auf der Bahn, Crosslauf

6. Maire Feindt; Perspektivtalent, will alles, kann schon sehr viel, will noch mehr

Leichtathletik

7. *Lenn Gäbe; Kreismeister 3 Kampf U10, immer gut gelaunt, schnell wie ein Pfeil, ruhe Pol*

8. *Nevio Schomaker; trainingsfleißig, hat viel Spaß am Sport, lacht viel, Sprungtalent*

9. *Aurora Pravda; 6. Platz Kreismeister 3 Kampf U10, angefangen mit 5, kleiner Engel*

10. *Leonie Heinrich, 7. Platz Kreismeisterschaft 3 Kampf U10, angefangen mit 5, blonder Engel*

11. *Maiximillian Heinrich, super stark im Laufen, Springen, Werfen, Max der Große*

11

7

10

8

9

TSV



GNARRENBURG

Leichtathletik

Das Interview:

Frage 1: Du machst also Leichtathletik! Wie ist es dazu gekommen? Was hat den Anstoß gegeben? Was mach dir daran Spaß?

Faye: Eine Freundin hat schon Leichtathletik gemacht. Ich habe ein Probetraining gemacht. Am liebsten mag ich laufen, Hochsprung und Weitsprung.

Maire: Ich mochte gerne laufen und springen. Durch meine Freundin habe ich dann angefangen. Mir macht es Spaß, mit anderem Sport zu machen!

Inka: Als ich in die fünfte Klasse kam, gab es an der Schule eine Leichtathletik AG und ich entschloss mich mit drei Freundinnen, dorthin zu gehen. Da hatte ich dann Blut geleckt und wollte es öfter machen. So bin ich bei Thomas (Trainer. Anmer: des Interviewers) gelandet. Spaß macht natürlich das Miteinander, aber das allerbeste ist, wenn man bei der Trainingseinheit an die eigenen Grenzen kommt und man dann bei einer Wiederholung der Einheit merkt, dass es schon einfacher ist als beim ersten Training.

Stefan: Angefangen hat es in der ersten Klasse. Meine Grundschullehrerin, Frau Jahn, hat gesehen, dass ich sehr viel schneller laufen konnte als meine Mitschüler. Sie hat dann vorgeschlagen, in meinem Heimatdorf Oerel beim Leichtathletikverein TuS Alfstedt vorbeizuschauen. Dort bin ich dann 9 Jahre geblieben. 2017 bin ich dann zum TSV Gnarrenburg gewechselt.

Frage 2: Was ist nicht so toll? Was nervt manchmal sogar?

Faye: Mich nervt, wenn mir beim Hochsprung die Latte herunterfällt!

Maire: Mich nervt nichts! Mir macht alles Spaß!

Inka: So lange es beim Training, oder kurz davor, nicht regnet, komme und gehe ich immer mit guter Laune!

Stefan: Ich finde es nicht so schön, wenn ich mit Leuten trainiere die für den Sport dann doch kaum Interesse zeigen und meist nur Quatsch machen. Es nimmt mir etwas die gute Laune! Aber da muss ich eben auch mal durch!

Frage 3: Wenn du nicht beim Training oder auf einem Wettkampf bist was machst du dann, welche Hobbys hast du?

Faye: Ich tanze und turne gerne! Und ich kümmere mich um meine Esel und Enten.

Maire: Ich reite und treffe mich mit Freunden.

Inka: Oft treffe ich mich mit Freunden. Einen weiteren Sport betreibe ich nicht. Das würde dann doch zu weit gehen.

Stefan: Wenn ich keinen Sport treibe treffe ich mich gerne mit Freunden, fahre gerne an Seen und schöne Orte. Wir chillen dann. Ab und zu spielen wir auch online auf der Playstation / dem PC.

Frage 4: Du trainierst jetzt schon seit einiger Zeit! Was hat sich verändert? Welche Disziplinen machen dir besonders viel Spaß und welche magst du nicht so gerne?

Faye: Der Wechsel zu den Großen war das beste was mir passieren konnte. Ich mag schon immer das laufen, egal ob Sprint oder Langstrecke oder 800 m. Aber werfen ist nicht so meins! Verändert hat sich, dass ich mich durch das Training in einigen Disziplinen schon verbessert habe.

Maire: Am liebsten mag ich Weitsprung. Nicht so gerne mag ich Hürdenlauf.

Inka: Im Herbst und Winter habe ich vermehrt mit Ausdauertraining für längere Strecken begonnen. Die mochte ich vor zwei bis drei Jahren eigentlich überhaupt nicht. Mittlerweile macht mir das Training dafür am meisten Spaß!

Stefan: Ich habe mich durch den Sport sehr verändert. Ich verdanke dem Sport zum Beispiel mein



Faye Bollmeyer

Leichtathletik



Stefan Schumacher

Wettkampf als ich von 30 Teilnehmern immerhin den 9. Platz erreichen konnte.

Inka: Ich glaube, dass ich mich noch sehr lange an die Bezirksmeisterschaften im letzten Jahr im Speerwurf erinnern werde. Da lag ich bis zum letzten Durchgang mit drei Zentimetern vorne. Ich war so hibbelig und nervös, dass ich es kaum fassen konnte, als ich mich im letzten Durchgang noch mal um einen Meter verbesserte und einen klaren Sieg einfahren konnte.

Stefan: Mein absolutes Highlight war die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften mit der 4 x 200 m Staffel in der Halle in Brandenburg. Wir haben den Finaleinzug geschafft, gehörten zu den acht besten Staffeln Deutschlands. Leider ist im Finale der Staffelstab beim letzten Wechsel heruntergefallen und wir wurden disqualifiziert. Trotzdem eine mega Erfahrung und ein tolles Erlebnis.

Frage 6: Die einen stehen ganz am Anfang einer vielleicht großen Karriere, andere sind schon ein kleines Stück weiter! Hast du Ziele, Wünsche, Hoffnungen, Träume? Vielleicht die Teilnahme an bestimmten Wettkämpfen o.ä.?

Faye: Ich hoffe, dass ich mich weiter verbessere. Ich würde gerne an Deutschen Meisterschaften teilnehmen.

Maire: Ich wünsche mir, mit Erfolg an Weltmeisterschaften teilzunehmen!

Inka: Profisportlerin möchte ich nicht werden. Ein Leben ohne Training kann ich mir allerdings jetzt auch nicht mehr vorstellen. Das werde ich wohl noch eine ganze Zeit machen. Teilnehmen möchte ich unbedingt mal an einem Marathon.

Stefan: Am Anfang habe ich den Sport nur wegen dem ganzen Spaß gemacht! Nach einigen Jahren als ich an den Landesmeisterschaften im 9 - Kampf in Bad Harzburg teilnehmen durfte, dachte ich schon an eine Sportlerkarriere. Wie fast jeder Sportler habe ich eine Olympiateilnahme fest im Blick gehabt. Ich freue mich über jeden kleinen Schritt in Richtung Olympia. Als nächsten Schritt sehe ich die Teilnahme an internationalen Wettkämpfen (z.B. 4 x 100 m Staffel). Aber das ist noch ein harter Weg.

Frage 7: So, jetzt zum Schluss! Stell dir vor, du hättest die Möglichkeit zu bestimmen und zu entscheiden. Welche Wünsche würdest du der Leichtathletikabteilung erfüllen wollen? Lass deiner Phantasie freien Lauf!

Faye: Eine Lichtschrankenanlage damit wir besser sprinten trainieren können.

Maire: Ich hätte gern ein Netz zwischen Diskus und Speer damit mehrere gleichzeitig werden können. Ein Wassergraben statt Hürden wäre auch cool.

Inka: Auf jeden Fall würde ich mir eine Diskuswurfanlage wünschen, da es einfach verdammt gefährlich ist, wenn der Diskus mal nicht dort landet wo er soll.

Stefan: Ich würde mir wünschen, dass der Sport mehr Ansehen bekommt. Wir sind nur ein kleiner Verein, der es trotzdem ohne große Unterstützung schafft, sogar an Norddeutschen / Deutschen Meisterschaften teilzunehmen. Andere Vereine haben zum Beispiel eine Diskusanlage.

Selbstvertrauen. Früher in der Schule bin ich oft gemobbt worden. Durch den Sport habe ich fast alles meistern können und bin immer motiviert. Meine Lieblingsdisziplinen sind Sprint (100 / 200 m), Weitsprung und Speerwurf. Hürde und Hochsprung mag ich nicht so gerne.

Frage 5: Du hast schon an Wettkämpfen teilgenommen! Gibt es etwas, an das du dich ganz besonders gern erinnerst, eine Situation, ein Erfolg, ein besonderes Erlebnis?

Faye: Ich erinnere mich gerne an den Kreisvergleich 2019. Besonders an den 800 m Lauf. Da konnte ich am Ende noch einige Konkurrentinnen abhängen. Und ich denke an die erfolgreichen Crossläufe in diesem Winter (Oste Cup) zurück.

Maire: Ich denke ganz besonders gern an einen



Inka Wöhljen

Leichtathletik

Wir müssen jedes Mal für unsere DiskuswerferInnen eine Abwurfzone aus Gummimatten auslegen. Außerdem ist das eine Beeinträchtigung für den Speerwurf. Wir sind zwar nur ein kleiner Verein aber wir haben schon große Wirkung in der Szene. Vieles verdanken wir unserem Trainer Thomas Volbers. Er fährt zu jedem Wettkampf mit, um uns Sportler zu unterstützen. Außerdem muss er jeden Montag und Freitag von Tarmstedt nach Gnarrenburg fahren (alles Freiwillig).

Zusätzliche Bemerkungen:

Faye: Danke Thomas, dass du dir so viel Mühe gibst und dich über meine Erfolge so sehr freust, du bist toll!

Inka: Danke Thomas! Ich glaube, ich brauche nicht einmal eine Hand, um abzuzählen, wie oft das Training in den letzten Jahren ausgefallen ist. Das ist auf keinen Fall selbstverständlich



Maire Feindt

Leichtathletik

12

17

13

16

14

15

12. Jette Vogel; die Erfahren, 12 Jahre Thomas Erfahrung aber immer noch dabei, eine der besten Diskuswerferinnen Niedersachsens, Weitsprung, Hürden
13. Alyssa Ringe; Hilfsbereitschaft in Person, Dreisprung, Weitsprung, Bezirksmeisterin Siebenkampf, eine der besten Diskuswerferinnen Niedersachsens
14. Stefan Schumacher; Sprint, Weitsprung, Speerwerfen, in diesen Disziplinen einer der besten seiner Altersklasse
15. Robin von Scheidt, Mister Hammerwerfer, sehr lernwillig, mag Herausforderungen
16. Lea Harms, Quereinsteigerin, Langstrecke, offen für alles, Kreismeisterin Crosslauf
17. Inka Wöltjen, die neue Dauerläuferin, Siegerin Oste Cup, Kreismeisterin Crosslauf, Mehrkampf

TSV



GNARRENBURG

Leichtathletik

18. Meliena Ellßel; hat mit 4 Jahren angefangen, mit Spaß dabei, Meliena die Mutige

19. Samuel Pravda; Kreismeister 3 Kampf U10/6J, vielseitig sportlich, schnell, kleine Rakete

20. Luna Alp; hat mit 4 Jahren angefangen, trainingsfleißig, kleines Adlerauge

21. Kim Alp; trainingsfleißig, kämpferisch, kleine Löwin

22. Phillip Schell; lacht gern, hat viel Spaß am Sport, ist ein Entdecker

18



19



22



20



21

